kreis heinsberg
bodenständig. weitsichtig.

Was ist eine zeitweilige Wasserverteilungsanlage?

Anlagen zur zeitweiligen Wasserverteilung sind Anlagen, aus denen Trinkwasser entnommen wird oder an den Verbraucher abgegeben wird und die:

- zeitweise betrieben werden, einschließlich der Wassergewinnungsanlage und der zugehörigen Trinkwasser-Installation
- und die nur zeitweise an das öffentliche Trinkwassernetz angeschlossen sind

Beispiele:

- Anlagen zur Verteilung von Trinkwasser zu mobilen Verkaufsständen, z.B. auf Festplätzen und Märkten. Diese sind nicht ortsfest verlegt und werden nur zeitweise betrieben.
- Anlagen, die zur Befüllung von Wasserspeichern in Land-, Luft- und Wasserfahrzeugen benutzt werden. Dies sind z.B. Trinkwasser-Installationen auf Campingplätzen oder in Yachthäfen. Diese Art von Anlagen sind zwar ortsfest, werden jedoch nur zeitweise betrieben.

Was ist eine mobile Wasserversorgungsanlage?

Mobile Wasserversorgungsanlagen sind gemäß der Trinkwasserverordnung Anlagen an Bord von Land-, Luft- und Wasserfahrzeugen und anderen mobilen Versorgungsanlagen, einschließlich aller Rohrleitungen, Armaturen, Apparate und Wasserspeicher. Die Verbindungsschläuche und Leitungen zur Trinkwasserquelle (Standrohr) sind Teil der mobilen Wasserversorgungsanlage.

Beispiele:

- Schank- und Verkaufsstände
- Toilettenwagen
- Duschcontainer
- Flugzeug, Schienenfahrzeug, Schiffe

Müssen die Wasserversorgungsanlagen (Thekenbereiche oder Sanitäranlagen) in Bürgerhallen, Mehrzweckhallen oder ähnliche für Veranstaltung konzipierte Gebäude dem Gesundheitsamt mitgeteilt (angezeigt) werden?

Nein! Bei festinstallierten Trinkwasser-Installationen in Gebäuden handelt es ich nicht um eine zeitweilige oder mobile Wasserversorgungsanlage und müssen dem Gesundheitsamt nicht angezeigt werden.

Welche Pflichten bestehen für Betreiber oder Inhaber einer zeitweiligen Wasserverteilungsanlage oder mobilen Wasserversorgungsanlage?

Es bestehen folgende Pflichten:

- Anzeigepflicht gemäß § 11 Trinkwasserverordnung
- Planung, Errichtung und Betrieb der Anlagen nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik

Bei mobilen und zeitweiligen Wasserversorgungsanlagen, aus denen Trinkwasser im Rahmen einer gewerblichen oder öffentlichen Tätigkeit abgegeben wird, bestimmt das Gesundheitsamt, welche Untersuchungen des Trinkwassers nach der Trinkwasserverordnung durchgeführt werden.

Bei mobilen Wasserversorgungsanlagen, die Duschkabinen enthalten, bleibt die Untersuchungspflicht in Bezug auf den Parameter Legionella spec. unberührt.

Wann muss ich meine Wasserversorgungsanlage dem Gesundheitsamt melden (anzeigen)?

Die Errichtung, Inbetriebnahme sowie die voraussichtliche Betriebsdauer einer zeitweiligen Wasserversorgungsanlage sind dem zuständigen Gesundheitsamt so früh wie möglich mitzuteilen, sofern die Trinkwasserbereitstellung im Rahmen einer öffentlichen Tätigkeit erfolgt.

Die erstmalige Inbetriebnahme, Wiederinbetriebnahme sowie Veränderungen an Trinkwasserführenden Teilen einer mobilen Wasserversorgungsanlage sind dem Gesundheitsamt spätestens vier Wochen im Voraus mitzuteilen, sofern die Trinkwasserbereitstellung im Rahmen einer öffentlichen oder gewerblichen Tätigkeit erfolgt.

Welche Angaben muss ich bei der Anzeige ans Gesundheitsamt machen?

Bei zeitweiligen Wasserversorgungsanlagen:

- Standort der Wasserversorgungsanlage
- Voraussichtliche Dauer des Betriebes
- Ansprechpartner vor Ort
- Herkunft des Wassers (z.B. Standrohr oder eigener Brunnen)

Bei mobilen Wasserversorgungsanlagen:

- Standort der Wasserversorgungsanlage
- Voraussichtliche Dauer des Betriebes
- Ansprechpartner vor Ort
- Ob eine Behandlung (Desinfektion) des Trinkwassers erfolgt
- Art der mobilen Anlage (z.B. Fahrzeug mit Duschbereich, Fahrzeug mit Handwaschbecken, …)

Wie kann ich dem Gesundheitsamt meine Wasserversorgungsanlage mitteilen (anzeigen)?

- Online:
  Mithilfe der Onlinedienstleistung auf der **Serviceportal-Seite** des Kreises Heinsberg.
  www. kreis-heinsberg.de
  Hierfür wird ein kostenloser Servicekonto.NRW-Account benötigt
  (Anmeldungsdauer, ca. 5 Minuten)
  Es wird empfohlen, die Anzeige mithilfe der Onlinedienstleistung zu tätigen, da die Mitteilung unverzüglich dem entsprechenden Mitarbeiter übermittelt wird.

- Postalisch:
  Gesundheitsamt
  Valkenburger Straße 45
  52525 Heinsberg

  Die entsprechenden postalisch zu sendenden Anzeigeformulare sind auf der Serviceportalseite des Kreises Heinsberg zu finden.

  ➔ Mitteilung einer zeitweiligen WVA gemäß § 11 TrinkwV

  ➔ Mitteilung einer mobilen WVA gemäß § 11 TrinkwV

Wer besitzt die Verantwortung der einzelnen Bereiche der Trinkwasserversorgungsanlage auf Veranstaltungen?

Die Trinkwasserversorgungsanlagen auf Veranstaltungen können in drei verschiedenen Bereichen hinsichtlich der Verantwortlichkeiten unterteilt werden.

1. Bis zum Hydranten einschließlich Standrohr und Sicherungseinrichtung ist das Wasserversorgungsunternehmen für die einwandfreie Beschaffenheit des Trinkwassers verantwortlich.
2. Ab der Sicherungseinrichtung am Standrohr trägt der Veranstalter die Verantwortung für die Trinkwasserverteilung (= Verteilerstation).
3. Ab der Verteilerstation bis zu den Entnahmestellen in den Verkaufsständen, WC-Anlagen, usw. sind die einzelnen Standbetreiber für die gesamte Anlage inklusive Schlauchleitungen verantwortlich.

Darf ich Gartenschläuche verwenden?

Nein! Alle Materialien, die zur Verteilung des Trinkwassers im Trinkwassersystem eingebaut bzw. verwendet werden, müssen für den Einsatz im Trinkwasserbereich geeignet sein (§14 TrinkwV).

Die eingesetzten Schlauchleitungen müssen lichtundurchlässig, UV-beständig oder -geschützt und ausreichend druckbeständig sein. Gartenschläuche oder Druckschläuche der Feuerwehr dürfen nicht verwendet werden!

Auch die Versorgung von WC-Wagen mit Trinkwasser für die Händehygiene ist mit Trinkwasser konformen Schlauchleitungen sicherzustellen!

Müssen auch Toilettenwagen dem Gesundheitsamt gemeldet werden?

Ja, Toilettenwagen müssen dem zuständigen Gesundheitsamt angezeigt werden.

An Bord von mobilen Toilettenwagen befinden sich sanitäre Anlagen, die nur zeitweise betrieben werden. Da zur Händehygiene Trinkwasser verwendet werden muss, fallen die WC-Wagen unter die Anforderungen der Trinkwasserverordnung und müssen nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik betrieben werden.

Toilettenkabinen (z.B. TOI TOI & DIXI) müssen dem Gesundheitsamt nicht angezeigt werden.

Welches Material darf ich in einer Trinkwasserversorgungsanlage verwenden?

Alle Materialien und Bauteile, die zur Verteilung des Trinkwassers und der Trinkwasser-Installation einschließlich der einzelnen Stände verwendet werden, müssen für den Einsatz im Trinkwasser geeignet sein.

Wo wird auf Veranstaltungen Trinkwasser benutzt?

Zunächst ist zu klären, wie die Trinkwasserverordnung Trinkwasser genau definiert. Demnach ist Trinkwasser alles Wasser, was für folgende Verwendungszwecke gebraucht bzw. benötigt wird:

- zum Trinken
- zum Kochen
- zur Zubereitung von Speisen und Getränken
- zur Körperpflege und -reinigung (z.B. das Händewaschen)
- zur Reinigung von Gegenständen, die mit Lebensmitteln in Berührung kommen
- zur Reinigung von Gegenständen, die nicht nur vorübergehend mit dem menschlichen Körper in Kontakt kommen

Somit wird Trinkwasser sowohl an Getränke- und Imbissbuden als auch in WC-Wagen und Duschcontainern verwendet.

Was zählt zu gewerblicher und was zählt zu öffentlicher Tätigkeit?

Öffentliche Tätigkeit: Die Trinkwasserbereitstellung erfolgt für einen unbestimmten, wechselnden und nicht durch persönliche Beziehungen verbundenen Personenkreis. (Beispiele: Krankenhäuser, Altenheime, Schulen, Kindergärten, Bahnhöfe, …)

Gewerbliche Tätigkeit: Eine gewerbliche Tätigkeit liegt vor, wenn das zum Verfügung stellen von Trinkwasser unmittelbar oder mittelbar, zielgerichtet Teil einer Tätigkeit ist, für die ein Entgelt bezahlt wird.

Ist das Gesundheitsamt auch für mobile Schankanlagen und Verkaufsstände für Lebensmittel zuständig?

Mobile Versorgungsanlagen fallen in den Überwachungsbereich des Gesundheitsamtes, soweit aus ihnen Trinkwasser abgegeben oder entnommen wird. Eine **Anzeigepflicht** ergibt sich allerdings nur, sofern die Trinkwasserbereitstellung im Rahmen einer gewerblichen oder öffentlichen Tätigkeit erfolgt. Dies ist z.B. bei einem Handwaschbecken in einem Verkaufswagen nicht der Fall, wenn die Händereinigung des Verkaufspersonals nicht Teil der bezahlten Leistung bzw. des Produktes ist. Werden allerdings Gegenstände gereinigt, die mit Lebensmittel in Berührung kommen, dann erfüllt die Abgabe sowohl eine gewerblichen als auch einen öffentlichen Tatbestand.

Welche hygienischen Aspekte gibt es?

Beim Verbinden und Trennen einer mobilen bzw. zeitweiligen Wasserversorgungsanlage, sowie dem nicht ständigen Betrieb einer dieser Anlagen kommt es zu einem erhöhten hygienischen Risiko.

Die Verweilzeiten des Trinkwassers in den Leitungen sind durch kurze Leitungen und kleinen Querschnitten möglichst gering zu halten, da stagnierendes Wasser ein großes hygienisches Problem in der Trinkwasserversorgung darstellt.

Bei der Montage ist darauf zu achten, dass Kupplungen, Armaturen, unverschlossene Schläuche oder Verbindungsstücke nicht auf dem Erdboden zwischengelagert werden, da so die Gefahr einer Verschmutzung und eine Kontamination verringert wird.

Eine Verwechslung von Trinkwasserschläuchen und Abwasserschläuche ist unbedingt zu verhindern.

Wie sollten Wasserversorgungsanlagen auf Veranstaltungen aufgebaut werden?

Der Anschluss der Standrohre an die Hydranten sowie die Errichtung der weiteren Anlagen dürfen nur durch fachkundige Personen durchgeführt werden. Es dürfen nur geeignete Standrohre und Vorrichtungen des Versorgungsunternehmens mit Sicherungseinrichtungen gegen Rücksaugen verwendet werden. Die eingesetzten Materialien müssen für den Einsatz im Trinkwasserbereich geeignet und zugelassen sein. Die einzelnen Stände sollten nur direkt an die Verteilerstation angeschlossen sein und nicht untereinander, sodass eine mögliche gegenseitige Kontamination verhindert wird.

Trinkwasserleitungen sind so zu verlegen, dass sie gegen Sonneneinstrahlung bestmöglich geschützt und gegen Zerstörung gesichert sind. Die Verweilzeiten des Trinkwassers in den Leitungen sind durch kurze Leitungen und kleine Querschnitte möglichst gering zu halten. Dabei gilt: Die Leitungen sind so kurz wie möglich und so lang wie nötig zu wählen.

Was ist unter einer Sicherungseinrichtung zu verstehen?

Eine Sicherungseinrichtung soll das Trinkwasser in einer Installation vor Kontamination durch Rückfließen von Nicht-Trinkwasser schützen und die Qualität des Trinkwassers gewährleisten. Sie ist vor oder in Anlagen und Apparaturen zu installieren, sodass ein Rückfließen verunreinigter Flüssigkeiten durch Rückdrücken und/oder Rücksaugen in die Trinkwasserinstallation sicher verhindert wird. Die Art der Sicherungseinrichtung richtet sich nach dem Grad der möglichen Gesundheitsgefährdung, die von dem Nicht-Trinkwasser ausgeht, es ist die Norm DIN EN 1717 zu beachten.

Was ist bei der Inbetriebnahme zu beachten?

Bei der Inbetriebnahme sind folgende Aspekte zu beachten:

- Bevor die Schlauchleitungen zu den einzelnen Ständen verlegt werden, ist das Standrohr ausreichend zu spülen
- Nach der Montage der Schlauchleitungen sind diese vor Nutzung ausreichend zu spülen
- Wasserspeicher (Behälter) sind gründlich zu reinigen, ggf. mit geeigneten Mitteln desinfizieren und danach desinfektionsfrei spülen
- Sichtprüfungen (Wasserspeicher innen) sind bedarfsabhängig oder mind. einmal jährlich durchzuführen
- Auch nach längerer Nichtnutzung (z.B. über Nacht) ist vor Wiederinbetriebnahme eine gründliche Spülung durchzuführen, sodass das stagnierte Wasser aus den Leitungen entfernt wird

Was ist während des Betriebes zu beachten?

- Es muss eine tägliche Sichtkontrolle der oberirdisch verlegten Leitungen und der Verteilerstation auf Mängel erfolgen.
- Werden Mängel oder Störungen festgestellt, sind diese unverzüglich zu beheben.
- Die Verweildauer des Wassers in den Leitungen ist möglichst kurzzuhalten; eine ausreichende Wasserentnahme sollte sichergestellt sein.
- Die Veranstalter bzw. Standinhaber sollten ein Betriebsbuch führen, in dem alle Unterlagen, wie z.B. Untersuchungsergebnisse oder Nachweise über Wartung und Instandhaltungen enthalten sind

Was ist bei der Außerbetriebnahme und Lagerung von Materialien zu beachten?

Nach der Demontage sind alle Bauteile zu spülen und zu trocknen. Nach vollständiger Trocknung sind die Schläuche mit Blindstopfen zu verschließen. Für die Zeit der Nichtnutzung, sind alle Bauteile hygienisch einwandfrei zu lagern. Sollten Beschädigungen festgestellt werden, sind diese zu beheben.

Welche Aufgabe hat das Gesundheitsamt?

Das Gesundheitsamt überwacht die zeitweiligen und mobilen Wasserversorgungsanlagen, hinsichtlich der Einhaltung der Anforderungen, die sich aus der Trinkwasserverordnung ergeben. Die Überwachung erstreckt sich auf Wasserversorgungsanlagen, bei der die Trinkwasserbereitstellung im Rahmen einer gewerblichen oder öffentlichen Tätigkeit erfolgt.

Wo gibt es weitere Informationsmaterialien zum Thema Trinkwasserversorgung auf Veranstaltungen?

Weitere Informationen finden Sie auf folgende Internetseiten:

www.dvgw.de/themen/wasser

www.dvgw.de/leistungen/publikationen/publikationsliste/trinkwasser-installation-twin